



Nummer: 155a/2014
den 13. Nov. 2014

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA
 KSA 27. Nov. 2014
 JHA

Betreff: Haushaltsdebatte 2015
- Stellungnahmen der Verwaltung

Anlagen: Anträge der Kreistagsfraktion Freie Wähler

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Der Kultur- und Schulausschuss entscheidet über die von den Fraktionen eingebrachten Anträge.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Auswirkungen der Anträge der Fraktionen auf den Haushalt 2015 werden von der Verwaltung in der Sitzung bzw. in der Vorlage 155a/2014 erläutert.

Sachdarstellung:

Anlässlich der Haushaltsdebatte über den Kreishaushalt 2015 am 6. November 2014 wurden folgende Anträge gestellt, die vom Kultur- und Schulausschuss in der Sitzung am 27. November 2014 beraten und vom Kreistag am 11. Dezember 2014 nur dann nochmals aufgegriffen werden, wenn die Fraktionen mit dem Ergebnis der Ausschussberatung nicht einverstanden sind.

1. Antrag der Fraktion Freie Wähler

- 1.1 Es wird beantragt, die Fortschreibung des Masterplans zur Schulentwicklung. Zur Finanzierung sollen die Planungsrate im Jahr 2015 in Höhe von 200.000 € und in den Jahren 2016/2017 je 100.000 € für die Planungen im Bereich der Albert-Schäffle Schule verwendet werden. Die Planung der Albert-Schäffle Schule wird bis zum Ergebnis der Fortschreibung des Masterplans zurückgestellt.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung sowie des darauf basierenden Masterplanes wird zugesagt. Hierzu soll die Beratungsfirma Dr. Garbe Consult Anfang 2015 beauftragt werden, das Mitte 2011 gefertigte Gutachten hinsichtlich der bildungspolitischen Veränderungen sowie der Schülerzahlenentwicklungen zu aktualisieren und auf dieser Grundlage zu erörtern, ob und wenn ja welche Änderungen in Bezug auf die strategische Ausrichtung der Schulentwicklungsplanung erforderlich sind. Auf Basis der Erkenntnisse wird im Anschluss der Masterplan entsprechend überarbeitet.

Im Rahmen der Fortschreibung wird es einen Fachtag geben, der die möglichen Auswirkungen der Gemeinschaftsschulen auf die beruflichen Schulen beleuchten wird.

Ungeachtet dessen müssen die Untersuchungen und Grundlagenermittlungen für einen Ersatzbau der Albert-Schäffle-Schule zwingend parallel zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung weitergeführt werden, da hier ein zeitnaher Handlungsbedarf im Hinblick auf die Statik und den Brandschutz besteht. Eine Generalsanierung des Gebäudes wird aus wirtschaftlichen und baulichen Gründen nicht weiterverfolgt (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 101/2012). Nachdem die im Haushalt 2015 veranschlagten Mittel hierfür benötigt werden, sind im Änderungsverzeichnis zum Haushaltsplanentwurf 2015, Teilhaushalt 4, Ergebnishaushalt, bei Produktgruppe 2130 (P21300101, Konto 44310900) 80.000 EUR für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zu veranschlagen.

- 1.2 Es wird beantragt, die Erstellung eines Kreisbildungsplans, unter Beteiligung der Städte und Gemeinden sowie der weiteren Bildungsträger im Landkreis Esslingen (Antrag vom 13. Oktober 2011).

Stellungnahme der Verwaltung

Mit dem Verfahren zur regionalen Schulentwicklungsplanung ist seitens der Landesregierung eine Planungsgrundlage geschaffen worden, wie zukünftig der Prozess zur regionalen Schulentwicklungsplanung ausgestaltet wird. Die Zuständigkeit für dieses Verfahren liegt kraft Gesetzes bei den Schulaufsichtsbehörden. Der Landkreis ist als Schulträger der beruflichen Schulen und Sonderschulen sowie als

**Aufgabenträger für die Schülerbeförderung Verfahrensbeteiligter. In-
soweit hat er nur Einfluss auf die ihn tangierenden Bereiche.**

**Darüber hinaus wird der Bereich der frühkindlichen Bildung bereits
umfassend von den Städten und Gemeinden in enger Kooperation mit
dem Sozialdezernat jugendhilfeplanerisch abgedeckt. Ab 2015 wird die
geplante Kreisarbeitsgemeinschaft „Kindertagesbetreuung“ eingerich-
tet, die eine Weiterentwicklung der bisherigen TAG-Projektgruppe ist
(Projektgruppe zur Umsetzung des Rechtsanspruch auf Tagesbetreu-
ung für unter 3-jährige Kinder, Vorlage JHA 10.07.2014, Nr. 81/2014).**

**Der Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung wird
ebenfalls bereits im Planungsdesign zur Weiterentwicklung der Kin-
der- und Jugendarbeit durch das Sozialdezernat umfassend berück-
sichtigt (Vorlage JHA 13.11.2014, Nr. 147/2014).**

**Damit besteht kein Raum mehr für einen eigenständigen Kreisbil-
dungsplan. Sollten sich wider Erwarten Planungsfelder eröffnen,
könnten diese im Rahmen der Fortschreibung unseres Schulentwick-
lungsplans (berufliche Schulen), der Jugendhilfeplanung oder bei der
beabsichtigten schulischen Inklusionsplanung für den Landkreis be-
rücksichtigt werden (vergleiche Sitzungsvorlage 148/2014)**

2. Anträge der CDU-Fraktion

- 2.1 Es wird die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung beantragt, inklusive Darstellung der notwendigen Investitionen mit Priorisierung der einzelnen Maßnahmen vor dem Hintergrund, dass der damals prognostizierte Rückgang der Schülerinnen und Schüler von 20 % nicht eingetreten ist und zwischenzeitlich die Gemeinschaftsschule als neue zusätzliche Schulart eingeführt wurde.

Stellungnahme der Verwaltung

Wie bereits unter Nr. 1.1 dargestellt, ist beabsichtigt, den Schulentwicklungsplan für die beruflichen Schulen fortzuschreiben. Auf dieser Grundlage werden die pädagogischen und baulichen Umsetzungsschritte im Masterplan aufgearbeitet und mit entsprechenden Priorisierungen als Entscheidungsvorschlag in den Kreistag eingebracht.

- 2.2 Die Einberufung einer Fachtagung mit Vertretern des Landratsamtes, des Staatlichen Schulamtes, den Rektoren der beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen sowie den Kreistagsfraktionen wird beantragt, mit dem Ziel herauszufinden, welche Auswirkungen auf das Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler von Gemeinschaftsschulen auf die beruflichen Schulen des Landkreises Esslingen zu erwarten sind. Diese Erkenntnisse sind in der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zu berücksichtigen.

Stellungnahme der Verwaltung

Im Zuge der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung wird zu einem entsprechenden Fachtag eingeladen (vgl. Nr. 1.1).

- 2.3 Es wird beantragt, zu prüfen, ob die Nachmittagsbetreuung an der Rohräckerschule weiter optimiert werden kann.
Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wie personell und finanziell an den unterrichtsfreien Nachmittagen Betreuung bis 16 Uhr für mehrfach behinderte Schüler und Schülerinnen an der Rohräckerschule ab dem Schuljahr 2015/16 ermöglicht werden kann.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Ganztageschule bzw. die Nachmittagsbetreuung an den Sonderschulen des Landkreises auszubauen wird seitens der Verwaltung im Sinne einer bedarfsgerechten Weiterentwicklung für wichtig und notwendig erachtet. Dies setzt allerdings voraus, dass entsprechende Lehrer-Deputatsstunden vom Land zur Verfügung gestellt werden. Gemeinsam mit den Schulleitungen und dem Staatlichen Schulamt Nürtingen wird die Verwaltung eine Konzeption erarbeiten, in welcher die Bedarfe erhoben und die Rahmenbedingungen (z.B. Personal- / Finanzbedarf) geklärt werden. In Anbetracht der vorhandenen Personalressourcen ist jedoch beabsichtigt, die Konzeption erst nach Abschluss der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen anzugehen. An der Rohräckerschule ist eine evtl. Umsetzung der Konzeption vermutlich ohnehin erst dann möglich, wenn der Schulbetrieb wieder ohne baubedingte Einschränkungen läuft.

3. Anträge der SPD-Fraktion

- 3.1 Die Verwaltung wird aufgefordert, zu prüfen, welcher Bedarf an Betreuung an den unterrichtsfreien Nachmittagen an den verschiedenen Schularten in der Rohräckerschule besteht und wie die Betreuung mit anschließendem Fahrdienst ermöglicht werden kann.

Stellungnahme der Verwaltung

vgl. Nr. 2.3

- 3.2 Es wird beantragt, die Weiterentwicklung des regionalen Schulentwicklungsplanes 2010 fortzuführen unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen in den Kommunen und deren mögliche Auswirkungen auf das berufliche Schulwesen und die Schullandschaft im Landkreis insgesamt.

Stellungnahme der Verwaltung

vgl. Nr. 1.1

- 3.3 Die Landkreisverwaltung wird aufgefordert zu überprüfen, inwieweit unsere Sonderschulen ihre Beratungs- und Unterstützungsleistungen für alle Schularten im Hinblick auf inklusive Bildungsangebote an allgemeinbildenden Schulen ausbauen und sich so an der Entwicklung regionaler Angebotsstrukturen beteiligen können.

Es wird gebeten um

- eine Zusammenstellung der Überlegungen und Pläne der Kommunen zur Erfüllung des Inklusionsanspruches.
- eine Darstellung, wo und wie derzeit Kinder mit Behinderungen im Landkreis inklusiv betreut und gefördert werden.
- eine Einschätzung, wie sich der Inklusionsanspruch auf unsere beruflichen Schulen auswirkt.

Stellungnahme der Verwaltung

s. Sitzungsvorlage Nr. 148/2014

- 3.4 Die Landkreisverwaltung wird aufgefordert zu überprüfen, ob ganz grundsätzlich und zu welchen Bedingungen in landkreiseigenen Gebäuden für junge Künstler/-innen Ateliers zur Verfügung gestellt werden könnten.

Stellungnahme der Verwaltung

Der Kreisverwaltung ist die Situation vor allem junger Künstlerinnen und Künstler bekannt, die dringend nach geeigneten Räumlichkeiten für die Einrichtung von Ateliers suchen. Daher fördert der Landkreis Esslingen mit seinen Stipendien im Kulturpark Dettinger in Plochingen, vor allem junge Künstler und gibt ihnen drei Jahre die Möglichkeit, ihre Kunst in einem Atelier weiterzuentwickeln. Die Bereitstellung von abgehenden Räumlichkeiten für junge Künstler, wie dies zeitweise z. B. in Kirchheim u. T. möglich war, ist derzeit nicht gegeben, da alle zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten des Landkreises Esslingen zur Unterbringung von Asylbewerbern benötigt werden. Die Einrichtung von Ateliers im Freilichtmuseum in Beuren ist nicht vorstellbar, da in den Gebäuden des Freilichtmuseums nicht die notwendige Infrastruktur, wie Heizung, Wasser und Strom, vorhanden ist. Die ständige Nutzung von Räumlichkeiten des Museums als Künstlerateliers entspricht auch nicht dem Sammlungs- und Bildungsauftrag des Museums. Die Verwaltung wird jedoch prüfen, ob im Rahmen eines Kunstprojektes im Freilichtmuseum zeitgenössischer Kunst wieder einmal Raum geboten werden kann, wie z. B. bei der Ausstellung 2002 „Die Kunst bleibt im Dorf“.

4. Antrag der Fraktion GRÜNE

- 4.1 Es wird beantragt, eine Konzeption für ein erweitertes Betreuungsangebot an den Sonderschulen des Landkreises zu erstellen.

Stellungnahme der Verwaltung

vgl. Nr. 2.3

5. Anträge der FDP-Fraktion

- 5.1 Die Verwaltung wird beauftragt, zu informieren, wie der Sportunterricht an den beruflichen Schulen in Esslingen-Zell derzeit sichergestellt wird. Was nach der jetzigen Nutzung kommt. Neubau oder Generalsanierung?

Stellungnahme der Verwaltung

Die landkreiseigene Sporthalle in Esslingen-Zell wurde bislang von der Käthe-Kollwitz-Schule und der Friedrich-Ebert-Schule genutzt. Hingegen hat der Schulsport der John-F.-Kennedy-Schule in der städtischen Sporthalle in Esslingen-Zell stattgefunden. Nachdem die Landkreissporthalle zur Unterbringung von Asylbewerbern umfunktioniert werden musste, haben alle 3 Schulen ihr Schulsportangebot auf ein Minimum reduziert und sich die Kapazitäten in der städtischen Sporthalle aufgeteilt. Zwischenzeitlich konnte die Verwaltung in den Nachbarkommunen Altbach, Deizisau und Plochingen weitere Sporthallenkapazitäten generieren. Derzeit wird geklärt, ob seitens der Schulen ersatzweise auf diese Sporthallen ausgewichen werden kann.

Ob und wann eine Generalsanierung oder ein Neubau der Sporthalle erfolgt, wird im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung bzw. des Masterplanes zu klären sein.

- 5.2 Es wird beantragt zu berichten, in welcher Reihenfolge die Sporthallen des Landkreises saniert werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Priorisierung von baulichen Maßnahmen erfolgt im Zuge der fortzuschreibenden Schulentwicklungsplanung bzw. des Masterplans.

- 5.3 Es wird beantragt, eine Untersuchung über alternative Standorte bei einem Neubau der Albert-Schäffle-Schule durchzuführen.

Stellungnahme der Verwaltung

Der Kultur- und Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 29.11.2012 die Verwaltung beauftragt, einen Ersatzbau für die Albert-Schäffle-Schule in Nürtingen auf dem Säer unter Berücksichtigung der Bedarfsfragen im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung und den finanziellen Möglichkeiten des Landkreises zu untersuchen. Nachdem der Kreistag im Jahr 2013 aus finanziellen Gründen die Umsetzung des Masterplanes vorerst zurückgestellt hat, sind bislang keine weiteren Aktivitäten diesbezüglich erfolgt. In Anlehnung an diesen Beschluss, werden die Untersuchungen und Grundlagenermittlungen

für einen Ersatzbau sich zunächst auf diesen Standort beschränken. Sofern sich im Zuge der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung / Masterplanung die Bedarfssituation dahingehend ändern sollte, dass weitere Standortuntersuchungen erforderlich werden, können diese zu gegebener Zeit erfolgen.

- 5.4 Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bericht über die Anmeldezahlen an den Sonderschulen zu geben.

Stellungnahme der Verwaltung

s. Sitzungsvorlage Nr. 160/2014

6. Antrag DIE REPUBLIKANER

- 6.1 Es wird ein Neubau einer Sporthalle am Schulzentrum Esslingen-Zell beantragt.

Stellungnahme der Verwaltung

vgl. Nr. 5.1

Heinz Eininger
Landrat